

Endspurt für mehr als 30 Jugendliche

cv – Die letzten Requisiten werden organisiert, Kostüme perfektioniert und die Elemente Theater, Tanz und Musik zusammengesetzt. Endspurt ist angesagt, denn die Aufführungen von «Der Tisch» finden in wenigen Tagen statt.

Was ist schon das beste Fernsehprogramm gegen eine originelle Abendunterhaltung im eigenen Dorf? Die Gesichter sind einem aus dem Alltag bekannt, Vereinskollegen werden zu talentierten Schauspielern, Nachbarinnen laufen zu musikalischen Höchstleistungen auf. So erlebt man an solch einem Abend einen mitreisenden Blockbuster, ein stimmungsvolles Konzert und kreative Tanzeinlagen in Einem. Das Ganze nur wenige Meter vom eigenen Zuhause entfernt.

Spannend, lustig und dramatisch, das ist «Der Tisch». Im Mittelpunkt der Geschichte steht – wenn wunderts – ein massiver Küchentisch aus Holz. Dieser verfügt über eine magische Art die verschiedensten Menschen um sich zu scharen, woraus oftmals ungewöhnliche

Situationen entstehen. Der Eigentümer des Tisches, Felix (Gabriel Senn) und seine beiden Freunde Wädi (Diego Bachmann) und Valentin (Michi Meyer) werden im Laufe des Stückes mit einem Haufen von Problemen konfrontiert. Verrückten Verehrerinnen, schmierige Liebhaber, kleinkarierte Mütter und senile Grossväter sind nur einige der personifizierten Schwierigkeiten. Das Trio versucht an genau diesem Tisch Lösungen für die Anpassungsschwierigkeiten an die heutige Zeit zu finden, wenn auch nicht immer erfolgreich. Vermutlich sind es jene Misserfolge, die das Theaterstück lebendig und deshalb absolut sehenswert machen.

Projektorganisator «Spot on!» spielt das Werk nach I. E. Morgan am 15., 17., 22. und 23. März in der Mehrzweckturnhalle Hittnau. Türöffnung ist am Freitag und Samstag jeweils um 19:30 Uhr, Sonntags um 17:30 Uhr, Beginn der Aufführung eine halbe Stunde nach Türöffnung. Der Eintritt ist kostenlos (Kollekte). Mehr Informationen zum Projekt und Steckbriefe der Projektbeteiligten gibts auf: www.spot-on.ch.

Kultur im Rex, Pfäffikon



Abwechslungsreiches neues Kinoprogramm im Rex in Pfäffikon



Das Kino Rex offeriert seinen Gästen auch in den kommenden Monaten ein Filmprogramm, das kaum Wünsche offenlässt: «Searching for Sugar Man» porträtiert die unglaubliche und märchengleiche Geschichte eines genialen amerikanischen Musikers, der in Südafrika den Status eines Bob Dylan hat. «Quelques heures de printemps» ist ein Mutter-Sohn-Beziehungsdrama voller Würde, das tief berührt. Es ist ein erschütterndes Werk, getragen von ausserordentlichen Darstellern. «Blancanieves» – das hinreissend morbide Anti-Märchen aus Spanien poliert den oft strapazierten Schneewittchen-Stoff mit beachtlicher Fabulierlust, exquisiten Schwarzweissbildern und den Mitteln des Stummfilms auf. Aus Skandinavien kommt «Jagten», worin Mads Mikkelsen eindrücklich einen Mann spielt, der sich von der Selbstgerechtigkeit seiner Mitmenschen fertigmachen lässt. Der Film baut im Zuschauer eine kaum auszuhaltende Spannung auf. Mit «Quartet» folgt Dustin Hoffman's Regie-Erstling. Das stilvolle Meisterwerk mit einem glänzenden Ensemble ist Wohlfühlkino vom Feinsten. Es sind die Protagonisten dieser turbulenten Komödie um eine Altersresidenz für Opernsänger,

die uns lehren, dass, auch wenn der Glanz der Welt verblasst, menschlicher Geist und theatrales Temperament noch immer Sprengkraft entfalten. Im bewegenden Film «Vergiss mein nicht» dokumentiert der Filmemacher mit zärtlicher Distanz den geistigen und körperlichen Abbau seiner Mutter, welche ihr Gedächtnis verliert aber eine entwaffnende Ehrlichkeit gepaart mit weiser Poesie gewinnt. Mit «Adieu Berthe» kommt die neue Komödie aus Frankreich nach Pfäffikon. Ein Apotheker kann sich weder für seine Frau noch für seine Geliebte entscheiden, was ins Chaos führt als seine Grossmutter stirbt und deren Begräbnis vorbereitet werden soll. Victor Hugo's Meisterwerk «Les misérables» kommt als opulent verfilmtes Musical mit grosser Starbesetzung ins Rex. Inszeniert von Tom Hooper, dem Regisseur von ‚The King's Speech‘. Und in einer gelungenen Mischung aus Spielfilm, Archivaufnahmen und Zeitzeugenaussagen dokumentiert der Schweizer Film «Verliebte Feinde» die Beziehung zwischen der Feministin Iris Meyer und dem Politiker Peter von Roten (die genauen Vorführdaten entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder der Rex-WebSite www.kinorex.ch).

DER TISCH

Spot on!
Jugend macht Theater

Freitag, 15. März 2013

Türöffnung: 19.30 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr | anschl. Barbetrieb

Freitag, 22. März 2013

Türöffnung: 19.30 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr | anschl. Barbetrieb

Sonntag, 17. März 2013

Türöffnung: 17.30 Uhr
Beginn: 18.00 Uhr | anschl. Barbetrieb

Samstag, 23. März 2013

Türöffnung: 19.30 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr | anschl. Barbetrieb

Mehrzweckhalle Hermetsbüel, Hittnau

Eintritt: Frei (Kollekte)
Aufführung: «Der Tisch»
Regisseur: Paul Koch

Initiant: Spot on! - Jugend macht Theater
Drehbuch: Nach I. E. Morgan
Weitere Infos: www.spot-on.ch

Hauptsponsoren:

